© Verband Österreichischer Höhlenforscher, download unter www.biologiezentrum.at

SCHRIFTENSCHAU

IM REICH DER HÖHLEN. Von Gustave Abel, Lux-Lesebogen 67, Murnau-München 1949.

In einer Reihe geschickt ausgewählter *Kapitel gibt Abel in klarer und allgemein*verständlicher Sprache einen Überblick über das so vielseitige Gesamtgebiet der Höhlenkunde und Höhlentouristik. In der Darstellung spürt man überall die warme Begeisterung des Verfassers für seinen Gegenstand. Wenn einmal neue Forschungsergebnisse noch nicht eingearbeitet sind, liegt die Ursache in den noch immer abnormalen Publikationsverhältnissen; so wenn an der herkömmlichen Erklärung festgehalten wird, wonach die berühmte „Blaue Grotte" erst seit der Römerzeit durch eine Strandverschiebung von ungefähr 25 Meter unter den Meeresspiegel tauchte. Kyrle hat in einer Arbeit über die Höhlen der Insel Capri diese Ansicht widerlegt; aber das Buch Kyrles, 1937 fertiggestellt, ist erst 1947 erschienen — in Italien, für uns praktisch unerreichbar. — Bei der Aufzählung von Höhlenforscherorganisationen hätte die zeitlich früheste, der „Verein für Höhlenkunde" unter Kraus und Fruwirth (Wien 1879), der auch die erste Fachzeitschrift herausbrachte, eine Erwähnung verdient. — In dem gegebenen knappen Rahmen hat der Verfasser aber das Meistmögliche in anregender Form gebracht. Das erstaunlich wohlfeile Heftchen wird sicherlich Interesse und Verständnis für die Höhlenforschung in weite Kreise tragen. P.

DAUPHINE SOUTERRAIN. Von André Bourgin. Grenoble, Arthaud, 1942, 84 S., 57 Photos.

Das Buch über die unterirdischen Naturwunder der Dauphiné versucht, ein übersichtliches Bild weniger durch das Wort als durch hervorragende Lichtbilder zu entwerfen. Es läßt den Fortschritt der Höhlenkunde von einem spielerischen Sport zur ernsten, schwierigen, wissenschaftlichen Arbeit erkennen. Obwohl der erläuternde Text kurz gehalten ist, eröffnet er doch eine Fülle wissenschaftlicher Ausblicke über die Probleme der unterirdischen Entwässerung, die Bourgin studiert hat. Eine beigegebene hydrologische Skizze erleichtert dem Leser das Verständnis des Gebotenen. Der Weg, den Zauber der Höhlenwelt eines Gebietes in charakteristischen Lichtbildern eindrucksvoll wiederzugeben, hat sich durch diese Publikation als durchaus gangbar erwiesen. Wir können ihr noch kein zusammenfassendes Bildwerk über einzelne Karstgebiete unseres österreichischen Arbeitsraumes zur Seite stellen, obwohl das nötige Bildmaterial bereits vorliegen würde. h. t.

GLIMPSES OF OUR NATIONAL PARKS. As revised and expanded by Isabelle F. Story. U. S. Gouvernment Printing Office, Washington 1941. 107 Seiten, zahlreiche Abbildungen.

In den Vereinigten Staaten ist eine größere Zahl von vielfach recht ausgedehnten Gebieten, die sich durch besondere landschaftliche Schönheit oder Eigenart auszeichnen, zum „Nationalpark" erklärt worden. Das vorliegende Büchlein versucht, das Charakteristische jedes dieser Schutzgebiete in einer kurzen, mit prächtigen Lichtbildern veranschaulichten Darstellung zusammenzufassen. Dieser Versuch muß als vollauf gelungen bezeichnet werden.

Unter den Nationalparks befinden sich auch einige „Höhlenparks", deren Schutzbereich nicht nur das engste Höhlengebiet selbst, sondern die ganze umgebende Landschaft erfaßt. Der berühmteste ist zweifellos der „Mammoth Cave National Park", dessen Hauptsehenswürdigkeit die bereits auf 240 Kilometer Ganglänge erforschte Mammoth Cave im Einzugsgebiete des Green River (Kentucky) darstellt. In Süddakota liegt der „Wind Cave National Park" und in Neu-Mexiko der „Carlsbad Caverns National Park". In beiden steht ebenfalls eine Höhle im Mittelpunkte des Interesses. Wenn man bedenkt, daß die Nationalparks bevorzugte Reiseziele der amerikanischen Bevölkerung darstellen und mit modernsten Autostraßen zugänglich gemacht sind, erscheinen Berichte von überaus großen Besucherzahlen dieser Höhlen durchaus glaubwürdig.

Die Betreuung der Naturparks erfolgt durch den „National Park Service" des amerikanischen Innenministeriums, der auch die Herausgabe von Werbeschriften und Führern besorgt. h. t.

Höhlenführerprüfung 1950

Nach vieljähriger Unterbrechung wird heuer wieder eine Höhlenführerprüfung abgehalten, der sich womöglich alle noch nicht staatlich geprüften Führer der Schauhöhlenbetriebe unterziehen sollten. Anwärter ersehen die näheren Bedingungen aus der Verlautbarung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft auf Seite 32 dieses Heftes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Die Höhle

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: 001

Autor(en)/Author(s): Pirker Rudolf, Trimmel Hubert

Artikel/Article: Literaturbesprechungen 31